

ESSENER
FILMKUNSTTHEATER



Ruhr Museum



Filmprogramm zur
Sonderausstellung

Glückauf - Film ab!

Kino- und Filmgeschichte
des Ruhrgebiets

100 Jahre
film studio
GLÜCKAUF



INHALT

VORWORT	3
SONNTAGSMATINÉEN	4
WANDERKINO DER KULTUREN	18
DOKUMENTARFILMABENDE	22
GEHEIMNISVOLLER FILMABEND	39
SONDERAUSSTELLUNG	40
PROGRAMMÜBERSICHT	42

Änderungen vorbehalten.

Liebe Freundinnen und Freunde
des Kinos und Films,
liebe Besucherinnen und Besucher
des Ruhr Museums,

vor Ihnen liegt das größte Filmprogramm zum Ruhrgebietsfilm, das es je gab und das begleitend zur Sonderausstellung im Ruhr Museum „Glückauf – Film ab! Kino- und Filmgeschichte des Ruhrgebiets“ stattfindet. Herausragende Spielfilme und dokumentarische Filmschätze der letzten 100 Jahre gepaart mit prominenten Gästen und Publikumsgesprächen versprechen ein Kinoerlebnis der Extraklasse.

Anlass dieses Programms und der Ausstellung ist der 100. Geburtstag des Essener Filmstudios Glückauf, dessen Geschichte nicht nur film-, sondern nun auch museumsreif ist. Mit der Sonderausstellung haben wir dem Film in unserer Region ein Denkmal gesetzt. Erstmals beleuchten wir die gesamte Kino- und Filmgeschichte des Ruhrgebiets. Dabei lassen wir nicht nur die großen Zeiten des Kinos der 1920er und 1950er Jahren wiederaufleben, sondern beleuchten auch den Wandel der Kinokultur und zeigen die Personen vor und hinter den Kameras. Entstanden ist ein Panorama, das die ganze Welt des Kinos und des Films zeigt: Großartige Drehbücher, einmalige Requisiten, legendäre Filmausschnitte, Plakate, Preise und Projektoren sowie Filmpioniere und -pionierinnen, Stars und Ruhrgebiets-Originale warten auf Sie.

Mit diesem Programm laden wir Sie ein, sich mit uns auf eine Zeitreise in die Filmgeschichte des Ruhrgebiets zu begeben und die bewegenden Geschichten hinter den Bildern zu entdecken. Genießen Sie das Filmprogramm und lassen Sie sich verzaubern. Denn es bleibt dabei: Das Kino ist der einzige Ort, der die Magie eines Films wirklich erlebbar macht.

Marianne Menze
Essener Filmkunsttheater

Prof. Heinrich Theodor Grütter
Direktor des Ruhr Museums



Kinematographischer Apparat aus dem Nachlass von Wilhelm Wiedau, Paris, um 1898, © Ruhr Museum/Christoph Sebastian



Im Filmstudio Glückauf werden von September 2024 bis März 2025 im Rahmen von 25 Sonntagsmatinéen herausragende Spielfilme aus den letzten 100 Jahren gezeigt, die im Ruhrgebiet gedreht wurden oder sich mit dem Milieu und typischen Charakteren beschäftigen. Eingeführt und begleitet werden die Filmvorführungen von besonderen Gästen, darunter bekannte Filmschaffende, Filmhistorikerinnen und Filmhistoriker. Ergänzend zum Hauptfilm werden auch Kurzfilme sowie ausgewählte historische Film- und Fernsehberichte gezeigt.

Spielstätte Filmstudio Glückauf,
Rüttenscheider Str. 2, 45128 Essen

Dauer 2–3 Std.

Eintritt Loge 10 €, Parkett 9 €, Kinder bis 14 Jahre 5 €

Tickets www.filmspiegel-essen.de und täglich ab einer halben Stunde vor der ersten Vorstellung an der Kinokasse

Besondere Ermäßigungen Bei Vorlage eines Ausstellungstickets ermäßigter Eintritt in die Vorstellung.

Bei Vorlage eines Sonntagsmatinée-Tickets an der Museumskasse ermäßigter Eintritt in die Ausstellung

Information Filmstudio Glückauf,
info@filmspiegel-essen.de,

Tel. +49 (0)201 27 55 55 (Mo–Fr 11–20 Uhr),

www.filmspiegel-essen.de

Kooperation mit dem Verein Filmkunst
und Kinokultur Essen e. V.

Gefördert durch die Stadtwerke Essen AG

Foto: Filmstudio Glückauf, Kinosaal, © Philipp Kistner, 2015

© DFF – Deutsches Filminstitut
& Filmmuseum, Frankfurt am Main



Sonntag, 1.9.2024_11 Uhr

S1

D 1913, Regie: Urban Gad

46 Min., nicht von der FSK geprüft, daher ab 18 Jahren

Das Stummfilmdrama ist ein spannender Spionagefilm mit dem dänischen Filmstar Asta Nielsen in der Rolle der Gertrud, deren Vater neue Flugzeugtypen für das Militär entwickelt. Gertruds Verlobter, ein unerkannter Agent, versucht an die geheimen Pläne zu gelangen.

© Stiftung Deutsche Kinemathek



Sonntag, 8.9.2024_11 Uhr

KAMERADSCHAFT

D/F 1931, Regie: Georg Wilhelm Pabst

93 Min., FSK 12

Der ergreifende Film erzählt von der Solidarität unter Bergleuten anlässlich eines Grubenunglücks im deutsch-französischen Grenzgebiet. Ein Hilfstrupp deutscher Bergarbeiter eilt trotz bestehender Vorbehalte den verschütteten französischen Kumpeln zu Hilfe.



© Tobis-Magna

Sonntag, 15.9.2024_11 Uhr

DER HERRSCHER

D 1937, Regie: Veit Harlan

103 Min., Vorbehaltsfilm, FSK 12

Als Unternehmer und starker „Führer“ im Sinne der NS-Ideologie verteidigt ein mächtiger Schlotbaron die Interessen seines Stahlwerks gegenüber seiner Familie. Die Außenaufnahmen des Films entstanden auf dem Gelände der Gutehoffnungshütte in Oberhausen. Das als Propagandafilm eingestufte Werk wird eingeführt und im Anschluss diskutiert.



© CCC

Sonntag, 22.9.2024_11 Uhr

DIE FRÜHREIFEN

D 1957, Regie: Josef von Báky

87 Min., FSK 12

Schauplatz dieses Melodramas ist das Ruhrgebiet der 1950er Jahre. Die 16-jährige Tochter eines Bergarbeiters entflieht der Enge ihres Elternhauses. Ein typischer „Problemfilm“ seiner Zeit. Gedreht wurde in Essen, unter anderem auf dem damaligen Gelände der Zeche Zollverein.



© Freie Filmproduktion

Sonntag, 29.9.2024_11 Uhr

DER REST IST SCHWEIGEN

D 1959, Regie: Helmut Käutner

106 Min., FSK 12

Der Alleinerbe einer Stahlhütte kehrt aus dem US-Exil ins Nachkriegsruhrgebiet zurück. Er wird mit dem Tod seines Vaters im Bombenkrieg konfrontiert, glaubt jedoch insgeheim an Mord. Mit Hilfe zweier Freunde will er den Mörder überführen.

© Julius Hagemeyer/
FWU/Sammlung

Sonntag, 6.10.2024_11 Uhr

DER PLATZ AN DER HALDE

D 1952/54, Regie: Herbert Fischer

50 Min., Lehr-Programm

gem. § 14 JuSchG

Ein gefühvolles Zeitdokument über das „Schwarze Revier“ der Nachkriegszeit. Für fünf Kinder gibt es im boomenden Ruhrgebiet der 1950er Jahre keinen Ort, wo sie Fußball spielen können. Doch sie bleiben hartnäckig und erkämpfen sich einen eigenen Bolzplatz.



© DFH

Sonntag, 13.10.2024_11 Uhr

DAS WUNDER DES MALACHIAS

D 1960, Regie: Bernhard Wicki

122 Min., FSK 16

Pater Malachias betet zu Gott, dass die unweit seiner Kirche gelegene „Eden-Bar“ verschwinden möge. Der Allmächtige versetzt daraufhin das Lokal auf die Insel Sylt. Der in Gelsenkirchen gedrehte Film karikiert Wunderglauben und Geschäftemacherei.

© Kinemathek im Ruhrgebiet/
Paul Hofmann, Duisburg

Sonntag, 20.10.2024_11 Uhr

DAS LAMM

D 1964, Regie: Wolfgang Staudte

87 Min., FSK 12

Bernd ist ein Einzelgänger – sein einziger Vertrauter, ein Lamm. Als es geschlachtet werden soll, ergreift der 15-Jährige mit seinem tierischen Freund die Flucht. Eine erkenntnisreiche Reise durch das Ruhrgebiet beginnt. Das berührende Sozialdrama spielt in der Industrielandschaft um Marl-Polsum, Gelsenkirchen und Recklinghausen.

© Hans Oppenheimer/
Chronos/Procinex

Sonntag, 27.10.2024_11 Uhr

SCHORNSTEIN NR. 4

D/F 1966, Regie: Jean Chapot

88 Min., FSK 12

Ein mit Romy Schneider und Michel Piccoli besetztes Psychogramm um eine Mutter, die ihren Jungen zurückhaben will, den sie einst als Pflegekind weggegeben hat. Das Drama spielt vor der eindrucksvollen Industriekulisse Oberhausens.

© Pegaso/Praesidens/
Italnoleggio/Eichberg

Sonntag, 3.11.2024_11 Uhr

DIE VERDAMMTEN

I/D 1969, Regie: Luchino Visconti

157 Min., FSK 16

Opulent ausgestatteter und umstrittener Historienfilm über eine Industriellenfamilie und ihre Nazi-Verstrickung mit Anspielung auf die mächtige Krupp-Dynastie. Helmut Berger glänzt in seiner Rolle als exzentrischer Millionenerbe.



© Neue Constantin Film

Sonntag, 10.11.2024_11 Uhr
DAS FÜNFTHE GEBOT

D 1978, Regie: Duccio Tessari
 115 Min., FSK 16

Zwei Brüder treiben mit ihren Verbrechen im Ruhrgebiet der 1920er Jahre ihr Unwesen. Als sie sich mit einem SA-Mitglied verbünden, machen sie fortan als gefährliche Redder-Bande Jagd auf Antifaschisten. Der Drahtzieher aber ist SA-Sturmführer Hanacker, der die Kriminellen für seine Zwecke nutzt.



© Weltkino Filmverleih GmbH

Sonntag, 24.11.2024_11 Uhr
THEO GEGEN DEN REST DER WELT

D 1980, Regie: Peter F. Bringmann
 106 Min., FSK 12

Lustig-turbulentes Roadmovie mit Marius Müller-Westernhagen. Die Jagd nach seinem gestohlenen LKW samt illegaler Fracht führt den sympathischen Antihelden Theo, seinen Freund und eine Medizinstudentin auf eine wahre Odyssee voller Ein- und Reinfälle quer durch Europa.

© Winkelmann Filmproduktion/WDR



Sonntag, 1.12.2024_11 Uhr
JEDE MENGE KOHLE

D 1981, Regie: Adolf Winkelmann
 100 Min., FSK 6

Es kam der Tag, da wollte „die Säge sägen“ und ein Kultfilm des Reviers war geboren. Bergmann Katlewski taucht nach zwei Wochen aus der Tiefe eines Schachts auf, denn er muss über Tage noch etwas zu Ende bringen. Dafür braucht er jede Menge Kohle und eine Motorsäge.

© tura/pro-ject/WDR



Sonntag, 8.12.2024_11 Uhr
DIE HEARTBREAKERS

D 1983, Regie: Peter F. Bringmann
 114 Min., FSK 12

Angesteckt vom weltweiten Rock'n'Roll-Fieber, haben fünf musikvernarrte Jungs aus Recklinghausen während der 1960er Jahre nur einen Traum: Als Band „Die Heartbreakers“ auf der Bühne zu stehen und siegreich aus dem Wettbewerb hervorzugehen.



© Werner Nekes Filmproduktion

Sonntag, 15.12.2024_11 Uhr

JOHNNY FLASH

D 1986, Regie: Werner Nekes

77 Min., FSK 6

„Liebe ist nicht peinlich“ – mit diesem Song gelingt Elektriker Jürgen der große Durchbruch und als ‚Johnny Flash‘ wird er über Nacht zum Schlagerstar. Übermutter Potzkoth wacht stets über ihren Sohn im schonungslosen Showgeschäft von Wanne- Eickel. Eine schräge Komödie des Experimentalfilmers Werner Nekes mit Helge Schneider in seiner ersten großen Filmrolle.



© Filmgalerie 451

Sonntag, 29.12.2024_11 Uhr

DIE 120 TAGE VON BOTTROP

D 1997, Regie: Christoph Schlingensief

60 Min., FSK 12

Die letzten Überlebenden der Fassbinder-Familie treffen sich noch einmal, um auf der Berliner Großbaustelle am Potsdamer Platz den allerletzten „Neuen Deutschen Film“, ein Remake von Pasolinis *Die 120 Tage von Sodom*, zu drehen.



© Royal

Sonntag, 5.1.2025_11 Uhr

MANTA – DER FILM

D 1991, Regie: Peter Timm

90 Min., FSK 0

Ruhrpott-Action-Komödie und Startschuss des „Manta-Kults“. Fred gewinnt – zu seinem Bedauern – einen Manta. Schwarm Tina wendet sich lieber dem Opel GTI fahrenden Phil zu. Mit Unterstützung vom Manta-Club kommt es beim großen Rennen zum alles entscheidenden Showdown.



© Becker & Häberle Filmproduktion/Senator

Sonntag, 12.1.2025_11 Uhr

**WAS NICHT PASST,
WIRD PASSEND GEMACHT**

D 2002, Regie: Peter Thorwarth

101 Min., FSK 12

Der korrupte Bauunternehmer Willi Wiesenkamp hat drei Probleme: einen Bau in viel zu knapp bemessener Zeit fertigzustellen, mit einem auf der Baustelle völlig deplatzierten Architekturstudenten klarzukommen und die Leiche des auf dem Bau verunglückten polnischen Schwarzarbeiters verschwinden zu lassen. Da muss einiges passend gemacht werden.



© Wüste Filmproduktion/Wüste Film
West/WDR/arte/Bavaria/Multimedia
Film- und Fernsehproduktion

Sonntag, 19.1.2025_11 Uhr

SOLINO

D 2002, Regie: Fatih Akin

124 Min., FSK 12

Zwei Jahrzehnte aus dem schicksalhaften Leben einer Familie, die 1964 von Süditalien ins graue Duisburg auswandert, um die erste Pizzeria im Ruhrgebiet zu eröffnen. Zehn Jahre später kommt es zum Bruch. Eine der ersten in der Region angesiedelten Migrationsgeschichten nach der Vorlage des Drehbuchs von Ruth Toma.



© Little Shark Entertainment /
Senator

Sonntag, 26.1.2025_11 Uhr

DAS WUNDER VON BERN

D 2003, Regie: Sönke Wortmann

117 Min., FSK 6

Bewegendes Nachkriegsdrama über eine Essener Familie, in der ein 11-Jähriger um die Liebe seines Vaters kämpft, der traumatisiert aus russischer Kriegsgefangenschaft heimkehrt. Die beiden finden zusammen, als sie sich auf den Weg zum legendären Endspiel der Fußballweltmeisterschaft 1954 machen.



© David Slama/Adolf Winkelmann

Sonntag, 2.2.2025_11 Uhr

JUNGES LICHT

D 2016, Regie: Adolf Winkelmann

122 Min., FSK 12

Nach der Romanvorlage des im Ruhrgebiet aufgewachsenen Autors Ralf Rothmann. Zärtlich, anrührend und bildgewaltig erzählt der Regisseur Adolf Winkelmann von einer rauen Kindheit im Revier Anfang der 1960er Jahre durch die Augen des 12-jährigen Julian. Dabei experimentiert Winkelmann bewusst mit unterschiedlichen Bildformaten sowie mit dem Wechsel aus Schwarz-Weiß und Farbe.



© WegeWanderer /
Alexander Waldhelm

Sonntag, 9.2.2025_11 Uhr

POTTKINDER – EIN HEIMATFILM

D 2017, Regie: Alexander Waldhelm

107 Min., FSK 0

Das Regiedebüt von Independent-Filmregisseur Alexander Waldhelm erzählt vom nicht immer leicht zu bewältigenden Alltag der dreiköpfigen Ruhrgebietsfamilie Klusen. Gedreht wurde in Mülheim und Oberhausen.



© X-Verleih

Sonntag, 16.2.2025_11 Uhr

SOMMERFEST

D 2017, Regie: Sönke Wortmann

92 Min., FSK 0

In der Verfilmung des gleichnamigen Romans von Frank Goosen begibt sich ein Theaterschauspieler auf eine Reise in seine Vergangenheit. Drei Tage will Stefan in seiner Heimatstadt Bochum bleiben. Dann trifft der Heimkehrer auf seine Jugendliebe.

© Gesellschaft für Feine Filme mbH/
UFA Fiction/Warner Bros.

Sonntag, 23.2.2025_11 Uhr

DER JUNGE MUSS AN DIE FRISCHE LUFT

D 2018, Regie: Caroline Link

100 Min., FSK 6

Preisgekrönte Verfilmung des autobiografischen Romans von Hape Kerkeling über die Kindheitserinnerungen des Entertainers im Ruhrpott der 1970er Jahre und den tragischen Verlust seiner Mutter.



© StudioCanal

Sonntag, 2.3.2025_11 Uhr

ENKEL FÜR ANFÄNGER

D 2020, Regie: Wolfgang Groos

104 Min., FSK 6

Humorvoller Wohlfühlfilm für die ganze Familie über drei kinderlose Rentner, deren Alltag auf den Kopf gestellt wird, als sie beschließen Patenkel zu betreuen. Gedreht wurde unter anderem in Essen und Recklinghausen.



In verschiedenen Essener Stadtteilen und auf dem UNESCO-Welterbe Zollverein sind an insgesamt fünf Terminen von September bis Dezember 2024 ausgewählte Filme in Originalsprache mit Untertiteln zu sehen. Gezeigt werden neben zwei türkischen und zwei griechischen Filmen, ein ukrainisches und ein spanisches Filmwerk. Eine Musikeinlage stimmt auf das anschließende Filmvergnügen in gemütlicher Wohnzimmeratmosphäre ein. Getränke und ein kleiner Imbiss begleiten den Kinoabend.

Dauer 3–4 Std.

Eintritt frei

Anmeldung und Information Besucherdienst Zollverein, besucherdienst@zollverein.de, Telefon +49 (0)201.246810, www.zollverein.de

Zusammenarbeit mit der Stiftung Zollverein

Gefördert von der Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung und der RAG-Stiftung

Kooperation mit der mitMach Agentur und den Türkischen Filmtagen Dortmund, dem Ukrainisch-Deutschen Verein Opora e. V., dem Spanischen Elternverein Essen e. V. und der HistAgoge | Geschichtsforschung

Illustration: © Gestaltung: Vanessa & Jasmin Aders – Safety-MediaDesign



© Arzu Film

Mittwoch, 18.9.2024_18 Uhr

Treffpunkt Süd, Bäuminghausstr. 64–66, Essen

ÇÖPÇÜLER KRALI

(„Der König der Straßenreiniger“)

TR 1978, Regie: Zeki Ökten

80 Min., FSK 12, OmdU

Eine Komödie mit dem berühmten türkischen Schauspieler Kemal Sunal in der Rolle des Api – einem sympathischen Straßenreiniger, der sein Herz an Hacer verliert. Unglücklicherweise, hat auch sein strenger Chef ein Auge auf Hacer geworfen. Kann ein unverhoffter Geldgewinn alles ändern?



© Arzu Film

Mittwoch, 9.10.2024_18 Uhr

Bürgerzentrum Kon-Takt, Katernberger Markt 4, Essen

MAVI BONCUK

(„Die blaue Perle“)

TR 1975, Regie: Ertem Eğilmez

79 Min., nicht von der FSK geprüft, OmdU

Sechs Freunde werden aus einem Club geworfen, nachdem sie ihre Rechnung nicht bezahlen können. Die Gruppe ist auf Rache aus: Sie entführen die Nachtclub-Sängerin – gespielt von der berühmten türkischen Sängerin Emel Sayın – und fordern Lösegeld.



© Insidemedia

Samstag, 2.11.2024_15 Uhr

Jugendzentrum Schonnebeck, Saatbruchstr. 57, Essen

ІВАН СИЛА

Ivan Sylva

UA 2013, Regie: Viktor Andrienko, Igor Pismenny

90 Min., nicht von der FSK geprüft, OmeU

Gespickt mit Slapstick-Humor entführt dieser Familienfilm auf eine farbenfrohe und abenteuerliche Reise durch 64 Länder. Erzählt wird die außergewöhnliche Geschichte des ukrainischen Zirkusmanns Ivan Firtsak, dem einst stärksten Mann der Welt.

© Producciones Aparte/Atresmedia
Cine/Telefónica Studios

Mittwoch, 13.11.2024_18 Uhr

Spanische Katholische Mission, Franziskanerstr. 69A, Essen

PERDIENDO EL NORTE

Ab nach Deutschland

ES 2015, Regie: Nacho Garcia Velilla

105 Min., FSK 12, OmeU

Braulio und Hugo finden trotz hervorragender Ausbildung keinen Job in ihrer Heimat Spanien. Sie suchen ihr Glück im Wirtschaftswunderland Deutschland. Doch wie heißt es so schön: Erstens kommt es anders, und zweitens als man denkt.



© SpiIiotis Film

Mittwoch, 11.12.2024_18 Uhr

Welterbe Zollverein, Halle 6

Φεύγω με πίκρα στα ξένα

[„Bittere Abreise in die Fremde“]

GR 1964, Regie: Errikos Thalassinos

81 Min., nicht von der FSK geprüft, OmdU

Ein Marineoffizier trifft nach Jahren im Ausland seine Mutter, die für ihren Sohn eine Heirat mit einer wohlhabenden Erbin geplant hat. Doch er ist bereits unsterblich in eine andere Frau verliebt.

Im Anschluss

DER GAST – SIDERO & CHALIVA

D 2024, Regie: Marco Papadopoulos

15 Min., nicht von der FSK geprüft, OmdU

Eine Geschichte über die Gastarbeiter, Heimweh und Freundschaft vor dem Hintergrund des Falls der griechischen Militärdiktatur im Jahre 1974.

© Die Systemlinge
(Conrad & Papadopoulos GBR)



Seit fast 130 Jahren sind Filmkameras auf die Landschaft zwischen Ruhr und Lippe gerichtet – anfangs nur bei Kaiserbesuchen und Katastrophen, später dank der spektakulären Bilder, die diese Industriekulissen für Außenstehende immer zu bieten hatte. So entstanden seit 1897 tausende überwiegend dokumentarische Filme im Ruhrgebiet mit erstaunlich wenigen Spielfilm-Ausnahmen. Die Programmreihe zum dokumentarischen Filmschaffen wird seltene Kostproben aus dem reichen Filmerbe der Region vorstellen. Paul Hofmann führt als Moderator fachkundig durch den Abend. Spannende Gäste stehen für ein Filmgespräch und Fragen bereit.

Spielstätten UNESCO-Welterbe Zollverein, Halle 6,
Gelsenkirchener Str. 181, 45309 Essen und
Filmstudio Glückauf, Rüttenscheider Str. 2, 45128 Essen

Dauer 2–3 Std.

Eintritt frei

Anmeldung und Information (Halle 6)

Besucherdienst Ruhr Museum,
besucherdienst@ruhrmuseum.de,
Tel. +49 (0)201 24681 444 (Mo–Fr 9–16 Uhr),
www.ruhrmuseum.de

Ticketreservierung und Information (Filmstudio Glückauf)

Filmstudio Glückauf, info@filmspiegel-essen.de,
Tel. +49 (0)201 27 55 55 (Mo–Fr 11–20 Uhr),
www.filmspiegel.essen.de

Kooperation mit Paul Hofmann, Kinemathek im Ruhrgebiet

© Foto: Ruhr Museum/Christoph Sebastian

Screenshot aus dem Film
Führleute & Kutscher-Verein
.Einigkeit' Bottrop, im Bild
Theodor Beulmann und seine Frau



Dienstag, 1.10.2024_18 Uhr

Welterbe Zollverein, Halle 6

AUS EINEM ANDEREN JAHRHUNDERT. AUS EINER ANDEREN ZEIT.

Filmdokumente aus den Kindertagen der Kinematographie
im rheinisch-westfälischen Industriegebiet

Die Beerdigung der Opfer des Grubenunglück's auf der Zeche Radbod i. W. den 16. Nov. 1908

1908, 35mm s/w, stumm, 12 Min.,

Produktion: Welt-Kinematograph Freiburg i.B.

Die Besuchsfahrt des Zeppelin III in das rheinisch-westfälische Industrie-Gebiet

20.09.1909, s/w, stumm, ca. 6 Min.

Dokumentarische Aufnahmen von Landung und
Start des Luftschiffs „Z III“ auf der Holsterhausener
Höhe in Essen am 20. September 1909.

Fuhrleute & Kutscher-Verein ‚Einigkeit‘ Bottrop – 1. Stiftungsfest & Fahnenweihe

Hergestellt im Auftrag von Theodor Beulmann,
Bottrop, am 24. August 1913,
Bearbeitung 1991, 35mm, 17 Min.

Frühestes Filmdokument aus Bottrop und eine
der wenigen zeittypischen ‚Lokalaufnahmen‘,
die aus der Frühzeit des Kinos im Industriegebiet
vollständig überliefert sind.

Asta und ‚Charlotte‘ – Ein Filmstar im Ruhrgebiet

Eins Plus/WDR 1990, 16 mm, s/w + Farbe, 30 Min.,
von Heinz Trenczak und Paul Hofmann
Spurensuche und Rekonstruktion des einzigen
Drehtages, den die Kino-Königin, Asta Nielsen, 1913
im Ruhrgebiet verbrachte.

Messter-Woche [Juni] 1921: Sujet 4:**Herne (Westfalen). Feierliches Leichenbegängnis
der zahlreichen Opfer der Grubenkatastrophe**

24. Juni 1921, 35 mm, 7 Min.
Wochenschaubericht zum Trauerzug durch Herne für
die 85 Opfer der Grubenkatastrophe auf Zeche
Mont-Cenis I/III in Herne-Sodingen vier Tage zuvor.



Screenshot aus dem Wochenschaubericht Gauparteitag der NSDAP in Essen 1935, am Rednerpult Joseph Goebbels

Dienstag, 15.10.2024_18 Uhr
Welterbe Zollverein, Halle 6

IM FADENKREUZ (INTER)NATIONALER GESCHICHTE.

Das Geschehen im Industriegebiet
an der Ruhr auf Zelluloid

Die Rote Armee im Ruhrgebiet

März/April 1920, Archivtitel, Fragment, 5 Min.
Die einzigen existierenden Filmaufnahmen von den dramatischen Kämpfen zwischen bewaffneten Arbeitern der ‚Roten Ruhrarmee‘ und dem reaktionären Freikorps im Ruhrgebiet als Folge des Kapp-Lüttwitz-Putsches.

Die Franzosen im Revier – Der Ruhrkampf 1923

WDR 2008, 44 Min., von Claus Bredenbrock
Dokumentation zur Besetzung des rheinisch-westfälischen Kohlenbezirks durch französische und belgische Truppen ab Januar 1923.

Gauparteitag der NSDAP in Essen

1935, Archivtitel, 2 Min.,
aus: Ufa-Tonwoche Nr. 257/07.08.1935
Wochenschaubericht vom 10. Jahrestag der Gründung der NSDAP im Gau Essen mit Aufmärschen und einer Rede von Propagandaminister Joseph Goebbels auf dem Flughafen Essen-Mülheim.

Alltag zwischen Zechentürmen

27.12.1943, s/w, 14 Min., von Leo de Laforge
Propagandistische Siedler-Idylle unter vollständiger Ausblendung des Kriegsgeschehens am Beispiel einer Siedlung der Zeche Sachsen in Hamm-Heessen.

3 / 4 / 7

1948, 35 mm, s/w, 15 Min.,
von Günther Schnabel
Anwerbefilm für den Ruhrbergbau im Auftrag der britischen Besatzungsbehörden.

**Essen erinnern: Ernst Schmidt über
Stalinismus-Opfer aus Essen**

15.10.1992, 16 Min., von Tom Briele
Studio-Sendung des „OK43-Labor“ im Bürgerfernsehen mit dem Essener Zeitzeugen und Historiker Dr. Ernst Schmidt.



Szenenfoto aus dem Film *Lebens-Geschichte des Bergarbeiters*
Alphons S., © RuhrFilmZentrum

Dienstag, 29.10.2024_18 Uhr
Welterbe Zollverein, Halle 6

LEBENS-GESCHICHTEN

Mein Schiff bleibt sauber

1975, 35mm, 11 Min., von Michael Lentz
Kurzporträt der Aufwartefrau Berta L. an ihrem Arbeitsplatz in der Toilette des Essener Hauptbahnhofs.

Besuch bei Nischke

1971, 16mm, 3 Min., von Reinald Schnell und Rainer Komers, mit Richard Limpert
Der Arbeiterdichter Richard Limpert liest zu Bildern aus dem Ruhrgebiet.

Lebens-Geschichte des Bergarbeiters

Alphons S. 1906–1939

Bio-Interview in acht Teilen 1977/78,
16mm, s/w, ca. 25 Min.,
Film 4: Auf der Tippelei (1925/26) /
Wieder im Ruhrgebiet (1926–28)
von Gabriele Voss und Christoph Hübner
zusammen mit Alphons Stiller
Der Bergarbeiter und zuletzt Betriebsrat auf Zeche Ickern erzählt mit klarer Erinnerung von den Erfahrungen seines bewegten und bewussten Lebens in den Jahren zwischen 1906 und 1939.

Warum ist Frau B. glücklich?

WDR 01.05.1968, 16mm, 43 Min.,
von Erika Runge
Filmische Fassung der Lebens-Erinnerungen der Duisburger Bergarbeiterwitwe Maria B., entwickelt aus den aufgezeichneten Gesprächen mit der Autorin für ihr stilbildendes Buch „Bottroper Protokolle“.

Kaum Zeit zum Träumen.

Portrait einer Trümmerfrau

WDR, Menschen in NRW 03.11.1987, 16mm,
31 Min., von Katharina Schubert
Alltag einer Duisburger Bergarbeiterfrau, Jahrgang 1920, deren Generation zumeist ein „Leben im Hintergrund“ führte.

Szenenfoto mit Heinrich Pachtl
aus dem Film *Ben Ruhr*, © WDR



Dienstag, 5.11.2024_18 Uhr
Welterbe Zollverein, Halle 6

AUFBRUCH AUS DER KRISE.

Film-Klassiker des Wandels einer Region

„Bringt eure Köpfe mit! Das Ruhr-Revier nach dem Ende der Steinkohlenzeit

1968, 16mm, 56 Min., von Wilhelm Bittorf
in Zusammenarbeit mit Dietrich Springorum, für den Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk (SVR), Essen
Der renommierte Fernsehdokumentarist zieht eine schonungslose Zwischenbilanz zum Zustand des Ruhrgebiets angesichts des drohenden Endes des Steinkohlenbergbaus.

Ben Ruhr – Aufbruch im Revier

West 3, 01.12.1988, 16 mm, 44 Min.,

von Robert Bosshard und Heinrich Pachl

Heinrich Pachl ist Image-Berater Heinrich Staiger mit flotten Sprüchen im von der tiefgreifenden ökonomischen Umstrukturierung gebeutelten Ruhrgebiet unterwegs: „Zukunft ist das, was danach kommt.“

Ruhr Record

WDR/arte 2014, HD, 45 Min., von Rainer Komers

Das Ruhrgebiet, ein von Erdbewegungen und Verkehrsadern perforiertes Agglomerat aus Vorstädten, Arbeits- und Forschungsstätten sowie Freizeiteinrichtungen aller Art ist Gegenstand des vierten Films der Tetralogie „Vier Elemente“ des Autors. Ein Leitmotiv der Bild-Tonkomposition RUHR RECORD ist das Element „Feuer/Licht“ vom „Meister der Übergänge“ (DOK-Festival Leipzig über Rainer Komers).

Szenenfoto aus dem Film
Was bleibt sind wir,
© Werner Kubny Filmproduktion



Dienstag, 12.11.2024_17.30 Uhr

Filmstudio Glückauf

WAS BLEIBT SIND WIR

2010, 107 Min., von Werner Kubny

zusammen mit Per Schnell,

Kinofilm-Koproduktion mit dem WDR

Ein Dokumentarfilm über Identität und Wandel im Ruhrgebiet: Das Revier hat sich enorm verändert und hat nicht mehr den industriellen Schwerpunkt, den es einst hatte. Viele Zechen wurden bereits geschlossen. Was bleibt sind leerstehende Hallen, Schienennetze und andere industrielle Relikte. Was auch bleibt sind die Menschen, die mit den alten Strukturen aufgewachsen sind und nun ihren neuen Platz in der sich wandelnden Heimat finden müssen – jenseits von Kohle und Stahl. Es entsteht ein subjektives Stimmungsbild entlang der persönlichen Geschichten der vom Strukturwandel betroffenen Ruhrgebietsbewohnerinnen und -bewohner.

**IM FILMSTUDIO
GLÜCKAUF**



Screenshot aus dem Film
Mülheim (Ruhr) 1964

Dienstag, 3.12.2024_18 Uhr
Welterbe Zollverein, Halle 6

STADT-PORTRÄTS

Stadt der tausend Feuer

1950, 35mm, s/w, 13 Min.,

Hans-Georg Dammann und Jost Graf Hardenberg
Erstes Nachkriegs-Stadtporträt
einer Ruhrgebietsstadt: Gelsenkirchen.

Ein Tag wie viele

1953, s/w, 14 Min.,

von Hans Joachim Hossfeld
Erster Stadtfilm von Mülheim an der Ruhr
nach Ende des Zweiten Weltkrieges.

Mülheim (Ruhr)

1964, 16mm, 14 Min.,

von Peter Nestler und Reinald Schnell
Mit diesem unabhängig entstandenen Blick durch die
eigene Stadt beginnt ein neuer Abschnitt des
dokumentarischen Filmschaffens im Ruhrgebiet.

Essen zu durchqueren ...

WDR, Landesspiegel 14.10.1983,

16mm, 30 Min., von Robert Hartmann

Eine liebevoll-kritische Betrachtung des sozialen
Gefälles im Ruhrgebiet am Beispiel von Essen,
die zum ‚Aufreger‘ wurde.

Duisburg City, Hochfeld

D 2007, DV, 18 Min., von Volker Köster, für doxs!

Bilder aus einem Problem-Stadtteil.

Dortmund-Hörde, Szenefoto
aus dem Film *Göttliche Lage*,
© filmproduktion loekenfranke



Dienstag, 10.12.2024_17.30 Uhr

Filmstudio Glückauf

GÖTTLICHE LAGE.

EINE STADT ERFINDET SICH NEU

2013/14, DVC Pro-HD/DCP, 99 Min.

Ulrike Franke & Michael Loeken

Von der Industrie- zur Freizeitgesellschaft: Ein ehemaliges Stahlwerksgelände in Dortmund-Hörde wird abgebaut. Neu entstehen soll hier eine luxuriöse Wohnsiedlung rund um einen künstlich angelegten See, den Phönix-See. Die Filmemacher dokumentieren diesen gigantischen Umbau des alten Arbeiterstadtteils über fünf Jahre hinweg. Beleuchtet werden dabei die Möglichkeiten und Probleme, die sich für die Akteure der Freizeit- und Dienstleistungsgesellschaft, aber vor allem für die Anwohnerinnen und Anwohner durch die Transformationen ergeben.

IM FILMSTUDIO
GLÜCKAUF



Dreharbeiten zu dem Dokumentarfilm
Rettet Eisenheim 1972/73, © Sammlung
Kinothek im Ruhrgebiet

Dienstag, 17.12.2024_18 Uhr
Welterbe Zollverein, Halle 6
WOHN-BEDÜRFNISSE.

Der Kampf um den Erhalt
von Arbeitersiedlungen im Ruhrgebiet

Vom Ende einer Straße im Revier.

Kein Knappenchor singt ...

WDR 17.07.1967, s/w, 43 Min.,

von Lucas Maria Böhmer und Werner Filmer

Einer der frühesten wehmütig-kritischen Kamera-
Blicke auf die sich anbahnende fundamentale
Veränderung der Industrieregion am Beispiel einer
Straße in Duisburg-Neumühl.

Rettet Eisenheim

1972/1973, 16 mm, 45 Min.,

von Jörg Boström, Roland Günter und Eva Boström

Mit diesem Klassiker begann das Engagement
von Filmemachern für den Erhalt von Zechen-
und Hützensiedlungen.

Flöz Dickebank.

Wir sind mittlerweile wach geworden

1974/75, 16 mm, s/w, 67 Min.,

von Klaus Helle, Johannes Flütsch und Marlis Kallweit

Berliner Filmstudenten engagieren sich mit
ihren filmischen Möglichkeiten für den Erhalt
der Gelsenkirchener Arbeitersiedlung.

Screenshot aus dem Film
Vom alten Eisen 1982



Dienstag, 7.1.2025_18 Uhr
Welterbe Zollverein, Halle 6

**ZWISCHEN KAPITAL UND ARBEIT –
GEFILMTE INTERESSENLAGEN**

Schon vergessen?

1959, 16 mm, s/w, 12 Min.,

von Walter Arendt (Buch) und Karlheinz Schmidt
(Gestaltung), für IG Bergbau, Bochum

Die IG Bergbau erinnert an die herausragende
Bedeutung der Arbeit der Bergleute für den Aufbau
der Bundesrepublik und ihr Wirtschaftswunder.

Huckinger März

1974, 16 mm, 70 Min.,

von Gabriele Voss und Christoph Hübner

In 20 nachgespielten Episoden schildert der Film den
Verlauf des „wilden“ Streiks von 350 Profilmwalzwerkern
bei Mannesmann in Duisburg-Huckingen im März 1973.

**Vom alten Eisen. Eine Erinnerung an
die Hüttenwerke Oberhausen**

dffb 1980–82, 16 mm, 20 Min.,

von Ebba Jahn

Ausgehend von der Sprengung des letzten Oberhau-
sener Hochofens blickt die Autorin auf die Geschichte
des Hüttenstandorts und ihrer Menschen.

**Die „Helden“ von Rheinhausen –
Vom Klassenkämpfer zum Unternehmer**

2003, Video, 44 Min., von Wolfram Seeger

Porträts von Helmut Laakmann, ehem. Betriebsleiter, und Theo Steegmann, ehem. Zweiter Betriebsratsvorsitzender in den Jahren des Kampfes um den Erhalt der Friedrich-Alfred-Hütte in Duisburg Rheinhausen.



Szenenfoto aus dem Film *Nachspiel*,
© Hübner Filmproduktion

Dienstag, 14.1.2025_17.30 Uhr

Filmstudio Glückauf

NACHSPIEL

2015–2019, HD/DCP, 94 Min.

Teil 3 der Fußball-Trilogie „Die Champions“, 1998–2019
von Gabriele Voss und Christoph Hübner, in Koproduktion
mit Corso Film und dem WDR

Schluss mit Fußball: Was bleibt von der Hoffnung junger Fußball-Talente auf eine Zukunft in der ersten Reihe des Fußball-Geschäfts? Eine Langzeitdokumentation, die über 20 Jahren hinweg die Lebenswege drei ehemaliger Fußballtalente von Borussia Dortmund verfolgt. Die Filmemacher beleuchten dabei nicht nur den harten Alltag der Nachwuchsspieler im Profifußball mit allen Höhen und Tiefen, sondern richten den Blick darüber hinaus auch auf das Leben nach dem Ende der aktiven Laufbahn der mittlerweile über 30-jährigen Ex-Kicker.

**IM FILMSTUDIO
GLÜCKAUF**

Dreharbeiten zu dem Film *Ofen aus*
im August 1993, © Paul Hofmann/
Kinemathek im Ruhrgebiet



Dienstag, 21.1.2025_18 Uhr

Welterbe Zollverein, Halle 6

**DOKUMENTARISCH UND MIT
LANGEM ATEM –
FILMARBEIT IM RUHRGEBIET**

Frauen-Leben

1980, 16 mm, 45 Min.,

von Gabriele Voss und Christa Donner

Erstmalige Dokumentation der historischen Arbeitsleistung von Arbeiterfrauen. Aus dem Dokumentarfilm-Zyklus ‚Prosper/Ebel‘.

Es lobt den Mann die Arbeit und die Tat

1982, 16 mm, 14 Min., von Horst Herz

Ein Kiosk in Dortmund-Dorstfeld als sozialer Mikrokosmos.

Abriss - Ein Förderturm wird demontiert

1992, Video, 13 Min., von Jörg Keweloh

zusammen mit Thomas Briele/MZR

Abbruch des Förderturms von Schacht Prosper II, Bottrop.

**Ofen aus. Eine Epoche von fast hundert Jahren
Stahlherstellung in Rheinhausen geht zu Ende**

ZDF, Das kleine Fernsehspiel 19.11.1995,

16 mm, 75 Min., von Rainer Komers und Klaus Helle

Beobachtungen während der letzten Betriebsmonate der legendären, fast 100 Jahre alten Friedrich-Alfred-Hütte in Duisburg-Rheinhausen.



Screenshot aus dem Film
Wie in alten Zeiten 1982

Dienstag, 4.2.2025_18 Uhr
Welterbe Zollverein, Halle 6

„FILM AB!“ AN RUHR UND EMSCHER.

Zur Geschichte einer Kinolandschaft

Erstes kommunales Kino in Deutschland in Eickel 1912

WDR, AKS 23.04.1984, 16 mm, 9 Min.,
von Heinz Trenczak und Paul Hofmann
Auf den Spuren des „Gemeindelichtspielhauses“ in
Eickel (heute Herne), des vermutlich ersten kommunal
getragenen (Reform-)Theaters in Deutschland.

Die Fakire der Filmkultur

WDR, Prisma des Westens, 28.02.1962, 16 mm,
3 Min., von Ernst-Ludwig Freisewinkel
Bericht von den 8. Westdeutschen Kurzfilmtagen
in Oberhausen.

Wie in alten Zeiten

WDR 26.07.1982, 16 mm, 40 Min.,
von Michael Lentz, mit Otto Häublein und Wilhelm Lanken
Noch einmal malen die jahrzehntelangen Essener
Kinoplakattmaler Otto Häublein und Wilhelm Lanken
ein Transparent für die Fassade eines Kinos.
Grimme-Preis mit Gold 1983.

Die Lichtburg – Kinogeschichte in Deutschland

WDR 08.02.1991, 16 mm, 44 Min., von Werner Kubny
Porträt des Essener Kinopalastes mit dem größten
Einzelsaal in Deutschland.

Heimatkino – Kinokultur im Ruhrgebiet

2018, DVD, 55 Min., von Daniel Huhn
Untergang und Wiederauferstehung von auch im Ruhrgebiet
höchst unterschiedlichen Orten, „die Filme zu einem Kino-
erlebnis gemacht haben und immer noch machen“.



Szene aus dem Film *Hunter -
Ruhrgebiet Herbst* 1989.
© Kinemathek im Ruhrgebiet

Dienstag, 18.2.2025_18 Uhr
Welterbe Zollverein, Halle 6

KURZ UND EXPERIMENTELL.

Das Ruhrgebiet – cineastisch

Von einem, der auszog ... ins Ruhrgebiet

ZDF, Das kleine Fernsehspiel, 29.09.1987, 16 mm,
40 Min., von Christoph Böll
Filmische Erkundung der Region.

Hunter – Ruhrgebiet Herbst 1989

1989, 36 Min., von Robert Frank
Ein mysteriöser Reisender durchquert das Ruhrgebiet:
auf der Suche, jedoch ohne klares Ziel. Robert Franks Annähe-
rungsversuch an eine besondere deutsche Landschaft.

Der Hut. Im Lichte neuester Forschung

1983, 10 Min., von Werner Biedermann,
Assistenz: Christoph Schlingensief, Musik: Helge Schneider
„[...] kulturhistorisch-naturwissenschaftliche Unter-
suchung von Kopfbedeckungen“, so der Autor,
am Beispiel einer Vielzahl von bekannten Gesichtern
aus der ‚Filmlandschaft Nordrhein-Westfalen‘“.

Jüm Jüm

1967, 16 mm, Farbe, 10 Min., von Werner Nekes und Dore O.
Experimental-Klassiker der Autoren.

Kaskara

1974, 16 mm, 20 Min., von Dore O.,
mit Werner und Rona Nekes und Mülheimer Laiendarstellern
Früher Experimentalfilm von Dore O.

Schläfer

2003, Video, 7 Min., von Tom Briele
Improvisation des Agentenkollektivs, Robert Bosshard
und Friedhelm Schrooten, mit dem Beckett-Text
„Warten auf Godot“ unter Leitung von Christine Sohn.

Die Charles-Bonnet-Variante

2009, 4:3, 5 Min., von Werner Biedermann
und Ferdinand Fries
Ein verwirrendes Spiel aus Wahrnehmung, Erinnerungen
und emotionaler Assoziation, angestoßen durch
Found-Footage-Bilder aus unterschiedlichen Genres
und Epochen.

Die Illusion von Wirklichkeit

2013, 16:9, 5 Min., von Werner Biedermann
und Ferdinand Fries
Das Sehen, gerade auch von Filmbildern, erzeugt
im Auge auch „unlogische halluzinatorische
Erinnerungen“, ja sogar Bilder „geheimer, oft unter-
drückter Seh(n)süchte“, so die Autoren.



Freitag, 31.1.2025_19 Uhr

ÜBERRASCHUNGSFILM

Spielfilmlänge, FSK 16

Würde sich der Filmclub „Buio Omega“ nicht „geheimnisvoller Filmclub“ nennen, die diskreten Enthusiasten hätten längst einen Filmpreis bekommen. So haben sie in Gelsenkirchen-Buer lieber selbst einen Preis verliehen, den „Joe“ – etwa an die Filmlegende Herbert Fux. Seit mehr als 25 Jahren treffen sich die „Buios“ einmal im Monat in der Schauburg, um Filme und Filmhelden zu feiern. Und im Januar 2025 zusammen mit dem Ruhr Museum zu einem einmaligen Abend mit legendärem Ruhrgebietsfilm und Überraschungsgast. Aber, pst!, die Sache ist natürlich noch streng geheim.

Spielstätte Schauburg Filmpalast,
Horster Str. 6, 45897 Gelsenkirchen

Dauer 3 Std.

Eintritt 5 €

Tickets Abendkasse

Information www.buio-omega.de



29.6.2024 – 2.3.2025

GLÜCKAUF – FILM AB!

Kino- und Filmgeschichte des Ruhrgebiets
Ruhr Museum

Die raue Bunkerebene der Kohlenwäsche auf dem UNESCO-Welterbe Zollverein bietet erstmals den spektakulären Rahmen für eine große kulturhistorische Ausstellung über die hundertjährige Kino- und Filmgeschichte der einst von Kohle und Stahl geprägten Region. Damit feiern das Ruhr Museum und die Essener Filmkunsttheater in Zusammenarbeit mit der Kinemathek im Ruhrgebiet gleichzeitig den 100. Geburtstag des Filmstudios Glückauf – dem ältesten noch erhaltenen Lichtspielhaus in Essen und einem der ältesten in ganz Nordrhein-Westfalen. Über 900 Objekte aus Museen, Archiven, Kinos und Privatbesitz von Filmschaffenden laden ein zum spannenden Streifzug durch die Filmlandschaft des Ruhrgebiets und dessen magischem Aufführungsort, dem Kino. Neben den Klassikern wie Führungen und Workshops warten eine Vortragsreihe, Exkursionen und zwei Podiumsdiskussionen. Zu den täglichen Angeboten gehören der kostenfreie Audioguide, der von dem Schauspieler Henning Baum gesprochen wird, und das kostenlose Quiz für Familien mit Kindern ab 6 Jahren. Beide führen zu den Highlights der Ausstellung.

Fotos: © Ruhr Museum/Christoph Sebastian



Anmeldung, Buchung und Information

Besucherdienst Ruhr Museum

Tel. +49 (0)201.24681 444

Fax. +49 (0)201.24681 445

E-Mail besucherdienst@ruhrmuseum.de

www.ruhrmuseum.de



Medienpartner



Förderer



Träger



SEPTEMBER	FILMTITEL / ORT	SEITE
1.9._11 Uhr	S1 Filmstudio Glückauf	5
8.9._11 Uhr	KAMERADSCHAFT Filmstudio Glückauf	5
15.9._11 Uhr	DER HERRSCHER Filmstudio Glückauf	6
18.9._18 Uhr	ÇÖPÇÜLER KRALI Treffpunkt Süd, Altenessen	19
22.9._11 Uhr	DIE FRÜHREIFEN Filmstudio Glückauf	6
29.9._11 Uhr	DER REST IST SCHWEIGEN Filmstudio Glückauf	7
OKTOBER	FILMTITEL / ORT	SEITE
1.10._18 Uhr	AUS EINEM ANDEREN JAHRHUNDERT Welterbe Zollverein, Halle 6	23
6.10._11 Uhr	DER PLATZ AN DER HALDE Filmstudio Glückauf	7
9.10._18 Uhr	MAVI BONCUK Bürgerzentrum Kon-Takt, Katernberg	19
13.10._11 Uhr	DAS WUNDER DES MALACHIAS Filmstudio Glückauf	8
15.10._18 Uhr	IM FADENKREUZ (INTERNATIONALER) GESCHICHTE Welterbe Zollverein, Halle 6	24
20.10._11 Uhr	DAS LAMM Filmstudio Glückauf	8
27.10._11 Uhr	SCHORNSTEIN NR. 4 Filmstudio Glückauf	9
29.10._18 Uhr	LEBENS-GESCHICHTEN Welterbe Zollverein, Halle 6	26

NOVEMBER	FILMTITEL / ORT	SEITE
2.11._15 Uhr	ІВАН СИЛА Jugendzentrum Schonnebeck	20
3.11._11 Uhr	DIE VERDAMMTEN Filmstudio Glückauf	9
5.11._18 Uhr	AUFBRUCH AUS DER KRISE Welterbe Zollverein, Halle 6	27
10.11._11 Uhr	DAS FÜNFTE GEBOT Filmstudio Glückauf	10
12.11._17.30 Uhr	WAS BLEIBT SIND WIR Filmstudio Glückauf	29
13.11._18 Uhr	PERDIENDO EL NORTE Spanische Kath. Mission, Huttrop	20
24.11._11 Uhr	THEO GEGEN DEN REST DER WELT Filmstudio Glückauf	10
DEZEMBER	FILMTITEL / ORT	SEITE
1.12._11 Uhr	JEDE MENGE KOHLE Filmstudio Glückauf	11
3.12._18 Uhr	STADT-PORTRÄTS Welterbe Zollverein, Halle 6	30
8.12._11 Uhr	DIE HEARTBREAKERS Filmstudio Glückauf	11
10.12._17.30 Uhr	GÖTTLICHE LAGE Filmstudio Glückauf	31
11.12._18 Uhr	Φεύγω με πίκρα στα ξένα und DER GAST – SIDERO & CHALIVA Welterbe Zollverein, Halle 6	21
15.12._11 Uhr	JOHNNY FLASH Filmstudio Glückauf	12
17.12._18 Uhr	WOHN-BEDÜRFNISSE Welterbe Zollverein, Halle 6	32
29.12._11 Uhr	DIE 120 TAGE VON BOTTROP Filmstudio Glückauf	12

JANUAR	FILMTITEL / ORT	SEITE
5.1._11 Uhr	MANTA – DER FILM Filmstudio Glückauf	13
7.1._18 Uhr	ZWISCHEN KAPITAL UND ARBEIT Welterbe Zollverein, Halle 6	33
12.1._11 Uhr	WAS NICHT PASST, WIRD PASSEND GEMACHT Filmstudio Glückauf	13
14.1._17.30 Uhr	NACHSPIEL Filmstudio Glückauf	34
19.1._11 Uhr	SOLINO Filmstudio Glückauf	14
21.1._18 Uhr	DOKUMENTARISCH UND MIT LANGEM ATEM Welterbe Zollverein, Halle 6	35
26.1._11 Uhr	DAS WUNDER VON BERN Filmstudio Glückauf	14
31.1._19 Uhr	ÜBERRASCHUNGSFILM Schauburg Filmpalast, Gelsenkirchen	39
FEBRUAR	FILMTITEL / ORT	SEITE
2.2._11 Uhr	JUNGES LICHT Filmstudio Glückauf	15
4.2._18 Uhr	„FILM AB!“ AN RUHR UND EMSCHER Welterbe Zollverein, Halle 6	36
9.2._11 Uhr	POTTKINDER – EIN HEIMATFILM Filmstudio Glückauf	15
16.2._11 Uhr	SOMMERFEST Filmstudio Glückauf	16
18.2._18 Uhr	KURZ UND EXPERIMENTELL Welterbe Zollverein, Halle 6	37
23.2._11 Uhr	DER JUNGE MUSS AN DIE FRISCHE LUFT Filmstudio Glückauf	16
MÄRZ	FILMTITEL / ORT	SEITE
2.3._11 Uhr	ENKEL FÜR ANFÄNGER Filmstudio Glückauf	17

Gestaltung: Uwe Loesch Titel: Szenenfoto aus dem Film *Junges Licht* von Adolf Winkelmann, 2016; © Weltkino, Stand 08/2024



Autor:innen, Praktikum ... (w/m/d)

Werde Teil unseres Teams

... oder Anzeigenverkauf
für verantwortlichen Journalismus



